

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

26. Die Friedburg.

(Ihre Bauwerke.)

An der Stelle, wo einst die Feste Friedburg stand, befand sich vorher ein römisches Kastell, das jedoch wie so viele andere in der Provinz Norikum nach deren Räumung durch die Römer*) dem Verfall entgegenhing. Die Bauart und der Umfang dieser römischen Befestigung sind naturgemäß nun nicht mehr festzustellen und mögen die Mauerreste derselben wohl zum größten Teile an Ort und Stelle verblieben sein, bis sie sonach beim Aufbau der Friedburg im Jahre 1180 als willkommenes Materiale Verwendung fanden. Vielleicht ist man damals gerade durch dieses offenliegende römische Gemäuer gelegentlich der Wahl des Bauplatzes für die Friedburg auf die so überaus günstige, beherrschende Lage des Hügels aufmerksam geworden.

Zu unserem Leidwesen ist uns keine genauere Kenntnis betreff des Gesamtzustandes der ehemaligen Friedburg vermittelt worden; wir besitzen nur jene Darstellung der äußeren, südlich gelegenen, das ist dem Orte Friedburg zugekehrten Hauptgebäude samt Kapellenturm, der Zugbrücke mit Verteidigungsturm und Windberge, sowie Pallisadenzaun, wie selbe uns in der vorliegenden Abbildung zur Verfügung steht.**) Alle anderen Teile der Burg erscheinen in derselben unserer Betrachtung unzugänglich.

Dieser Mangel muß gewiß in Jedem das Interesse dahin wachrufen, welche weiteren anschließende, oder vom Hauptgebäude getrennte Mauerwerke bestanden haben mögen. Und in dieser Frage ist es gestattet, sich im allgemeinen eine Vorstellung von der inneren und äußeren Ausrüstung zu bilden, mit welcher die in deutschen Landen im Mittelalter auf Anhöhen gebauten Burgen fast einheitlich versorgt worden waren, um dem damals so sehr notwendigen eigentlichen Verteidigungszwecke dienen zu können.

*) Um's Jahr 480 nach Christi.

**) Verfasser hat bis nun keine andere bildliche Wiedergabe der Friedburg zu Gesicht bekommen, obwohl er Gelegenheit gewann, in einer Anzahl alter Geschichtswerke auf Darstellungen von Feste und Ort Friedburg sein Augenmerk richten zu können.